Jahrgang 100 · November 2026

SHK Info 11

Das Magazin der Innung Köln



- Umbau unserer Innung
- Installateur Verzeichnis
- Fachverband Kampagne „Wir machen das schon“

Mitgliederversammlung 5.11.2026

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

INNUNG KÖLN
Sanitär Heizung Klima

Inhalt

Editorial 3

Rund um unsere Innung

217. Mitgliederversammlung der Innung SHK Köln 4
Neue Chancen für SHK-Betriebe 8
Installateurausweis verlängern: Fortbildungstermine 2027 9
SHK-Handwerk zum Anfassen 10
Kostenfreie Veranstaltungsreihe im November 2026
Personalentwicklung in SHK-Betrieben 11
Mehr Platz für Ausbildung, Technik und Zusammenarbeit 12
Chancen und Lösungen für Selbstständige im Handwerk 13

Rund ums Handwerk

NRW-weite Meta-Kampagne gestartet 14

Wirtschaft

Aktuelles aus dem Bezirks-Installateur-Ausschuss:
Das sollten SHK-Betriebe wissen 16

Gut zu wissen – der Sachverständige informiert

Neue Kategorie „Fachkraft Heizung" in der
Energieeffizienz-Expertenliste 18

Impressum

Herausgeber:
Innung Sanitär Heizung Klima Köln
Andreas Bäcker (Geschäftsführer)
Rolshover Str. 115, 51105 Köln
www.shk-innung-koeln.de

Verantwortlich i. S. d. P.:
Andreas Bäcker (Geschäftsführer),
Innung Sanitär Heizung Klima Köln
Rolshover Str. 115, 51105 Köln
www.shk-innung-koeln.de

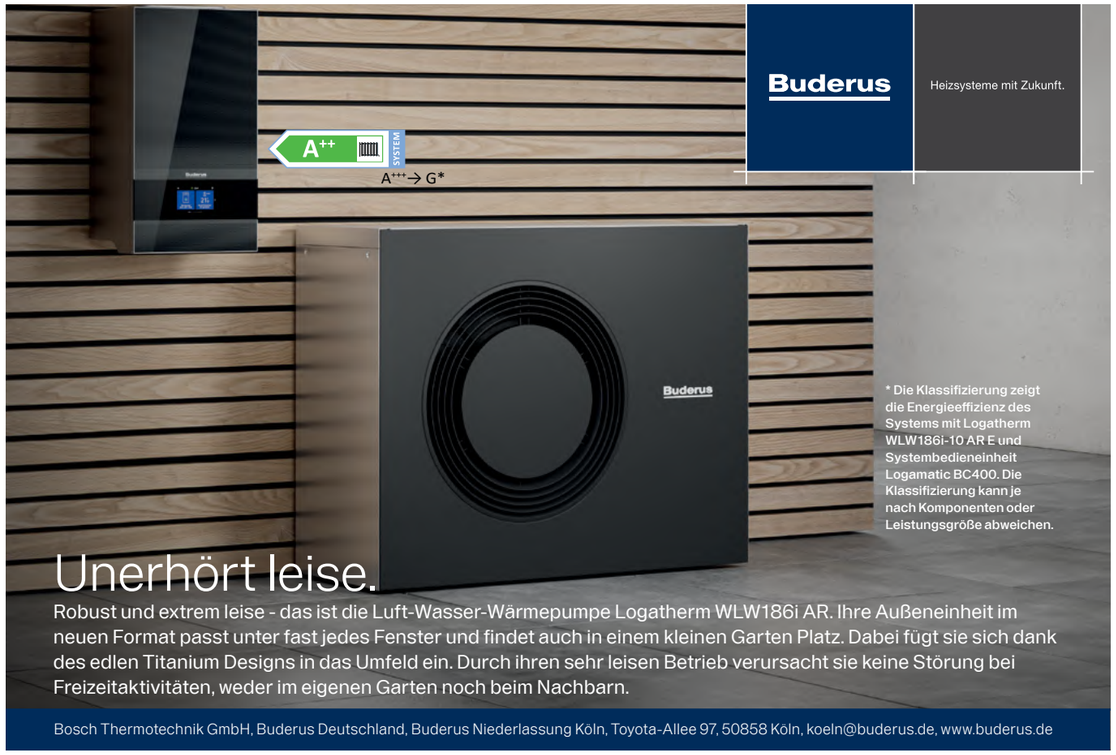
Redaktion:
Andreas Bäcker, Geschäftsführer
Innung Sanitär Heizung Klima Köln
Telefon (0221) 837 12-59
Telefax (0221) 837 12-56
baecker@shk-innung-koeln.de

Erscheinungsweise: monatlich
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 6
vom 1.1.2023.
Nachdruck nur mit Genehmigung
des Herausgebers
Fotonachweis: Innung SHK

Satz, Druck, Anzeigenverwaltung:
diba-DRUCK Diefenbach
Eine Marke der Limberg-Druck GmbH
Urbacher Str. 10, 53842 Troisdorf
Telefon (02241) 59 50 17
Telefax (02241) 59 50 59
info@diba-druck.de

Aktuelle Infos rund um das SHK-Handwerk gibt es auch auf unserer Internetseite

Instagram-Account Einfach den QR-Code scannen!



Vorwort



Liebe Innungsmitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das SHK-Handwerk steht auch weiterhin vor anspruchsvollen, aber zugleich spannenden Aufgaben. Die Umsetzung der Energiewende, der anhaltende Fachkräftemangel, steigende regulatorische Anforderungen und die fortschreitende Digitalisierung verlangen von unseren Betrieben ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit und Fachkompetenz. Gleichzeitig haben wir Chancen, aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Energieversorgung mitzuwirken.
Umso wichtiger ist eine starke Innung als verlässliche Interessenvertretung und Plattform für Austausch, Information und Zusammenarbeit. Ein bedeutender Termin in diesem Zusammenhang war unsere diesjährige Mitgliederversammlung. Sie bot Gelegenheit, Bilanz zu ziehen, aktuelle Entwicklungen zu diskutieren und wichtige Entscheidungen für die Zukunft unserer Innung zu treffen. Besonders erfreulich war das engagierte Interesse unserer Mitglieder und der konstruktive Dialog zu den Themen, die unsere Branche bewegen.
Ein wichtiger Punkt der Tagesordnung waren die personellen Veränderungen innerhalb des Vorstandes. Im Rahmen der Versammlung wurden drei Vorstandsmitglieder sowie der stellvertretende Obermeister nachgewählt. Ich gratuliere allen Gewählten herzlich und danke ihnen für die Bereitschaft, Verantwortung für unsere Gemeinschaft zu übernehmen. Ehrenamtliches Engagement ist eine tragende Säule unserer Innungsarbeit und ein wesentlicher Faktor für die erfolgreiche Vertretung der Interessen des SHK-Handwerks in Köln.
Mein Dank gilt zugleich allen Mitgliedern, die sich aktiv einbringen, Veranstaltungen besuchen, Impulse geben und die Arbeit unserer Innung unterstützen. Gemeinsam stärken wir die Zukunftsfähigkeit unserer Betriebe und unseres Handwerks.

Mit kollegialen Grüßen

Obermeister der Innung SHK Köln



Rund um unsere Innung

217. Mitgliederversammlung der Innung SHK Köln bei der RheinEnergie

Am 5. November 2026 fand die 217. Mitgliederversammlung der Innung Sanitär Heizung Klima Köln in den Räumlichkeiten der RheinEnergie statt.

Birgit Lichtenstein, Vorstandsmitglied der RheinEnergie, begrüßte die anwesenden Mitgliedsbetriebe und hieß sie im Namen des Unternehmens herzlich willkommen.
Im Anschluss erwartete die Mitgliedsbetriebe ein besonderer Programmpunkt: Lukas Berg und Manuel Hartmann, Technischer Direktor und U21-Trainer des 1. FC Köln, waren zu Gast und widmeten sich in ihrem Vortrag der Frage, wie sich junge Menschen motivieren lassen. Ein Thema, das nicht nur im Fußball, sondern auch bei der Ausbildung und Nachwuchsgewinnung im SHK-Handwerk eine wichtige Rolle spielt.



Birgit Lichtenstein



v.l. Lukas Berg, Manuel Hartmann, Andreas Bäcker

Nach dem Vortrag begann die Mitgliederversammlung mit verschiedenen Themen und aktuellen Entwicklungen rund um die Innungsarbeit und das SHK-Handwerk. Über die wichtigsten Inhalte und Ergebnisse berichten wir im Folgenden.

Nachwahlen zum Vorstand der Innung SHK Köln

Im Rahmen der laufenden Amtsperiode fanden Nachwahlen zum Vorstand der Innung Sanitär Heizung Klima Köln statt.

Zum stellvertretenden Obermeister wurde Oliver Langel, Geschäftsführer der Langel Sanitär- und Heizungstechnik GmbH, gewählt.

Als neue ordentliche Vorstandsmitglieder gehören dem Gremium künftig **Carina Straub**, Geschäftsführerin der Abfluss ASS GmbH, **Christian Förtsch**, Geschäftsführer der **Dieter Nicolin** GmbH, sowie **Ömer Gökan**, Geschäftsführer der OK Haustechnik, an.

Die Innung gratuliert allen Gewählten herzlich zu ihren neuen Ämtern und freut sich auf eine engagierte und erfolgreiche Zusammenarbeit im Interesse der Mitgliedsbetriebe und des SHK-Handwerks.



v.l. Ömer Gökan, Sebastian Söll, Marc Schmitz, Ferdinand Schurz, Carina Straub, Oliver Langel, Christian Förtsch, Dimitrios Caloudis

Ehrungen und Auszeichnungen

Auch in der 217. Mitgliederversammlung gab es wieder Ehrungen und Auszeichnungen, mit denen die Innung Sanitär Heizung Klima Köln besondere Leistungen und langjähriges Engagement im SHK-Handwerk würdigte.

Ehrungen zur geleisteten Vorstandsarbeit

Für ihren ehrenamtlichen Einsatz und ihr Engagement in der langjährigen Vorstandsarbeit wurden die ehemaligen Vorstandsmitglieder **Achim Hambücken**, **Norbert Flandergan** und **Hans-Peter Winnen** geehrt. Hans-Peter Winnen konnte an der Ehrung leider nicht persönlich teilnehmen.

Ehrungen und Auszeichnungen



Herr Stephan Kuck
25 Jahre - Silberner Meisterbrief



Ralf Cremer Installations GmbH
50-jähriges Betriebsjubiläum



Düster & Düster GmbH
60-jähriges Betriebsjubiläum

Ehrungen zur geleisteten Vorstandsarbeit



Herr Achim Hambücken



Herr Norbert Flandergan

Die Innung dankt allen drei ehemaligen Vorstandsmitgliedern für ihren langjährigen Einsatz und ihre Verdienste um das SHK-Handwerk.

Zweijährige Berufsausbildung im SHK-Handwerk: Mehrheit sieht keinen Bedarf!

Der Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) hat gemeinsam mit den Landesverbänden und Innungen eine bundesweite Befragung zur möglichen Einführung einer zweijährigen Berufsausbildung im SHK-Handwerk durchgeführt. Ziel war es, ein Meinungsbild darüber zu erhalten, ob ein zusätzlicher, praxisorientierter Ausbildungsberuf mit verkürzter Ausbildungsdauer sinnvoll und notwendig ist.

Die Ergebnisse der vorliegenden Auswertung zeigen eine deutliche Zurückhaltung gegenüber diesem Vorhaben.

Meinungsbild zum Bedarf einer zweijährigen Berufsausbildung:

- 70,9 %: Nein oder eher nein
- 16,6 %: Ja, deutlich oder eher ja
- 11,2 %: Teils/teils
- 1,3 %: Kann ich nicht beurteilen

Damit sprechen sich mehr als zwei Drittel der Befragten gegen die Einführung eines zusätzlichen zweijährigen Ausbildungsberufs aus.

Die bestehende dreieinhalbjährige Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik soll von den Überlegungen unberührt bleiben. Die Befragung dient zunächst der Meinungsbildung und stellt noch keine Entscheidung über die Einführung eines neuen Ausbildungsberufs dar.

Neues Mentorenprogramm: Erfahrene Unternehmer unterstützen den SHK-Nachwuchs

Der Schritt in die Selbstständigkeit bringt viele Herausforderungen mit sich. Um junge Meisterinnen und Meister sowie Existenzgründer auf diesem Weg zu unterstützen, plant die Innung Sanitär Heizung Klima Köln die Einführung eines Mentorenprogramms. Der Start ist für Anfang 2027 vorgesehen.

Mit dem neuen Angebot möchte die Innung den Austausch zwischen erfahrenen Unternehmern und dem unternehmerischen Nachwuchs fördern. Ziel ist es, angehende und frisch gestartete Betriebsinhaber in der Anfangsphase ihrer Selbstständigkeit zu begleiten und ihnen wertvolle Erfahrungen aus der betrieblichen Praxis mitzugeben.

Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen, die im Unternehmeralltag eine wichtige Rolle spielen, in der fachlichen und kaufmännischen Ausbildung jedoch häufig nur am Rande behandelt werden. Dazu gehören beispielsweise die Vorbereitung von Bankgesprächen, der Einkauf und die Zusammenarbeit mit dem Großhandel, der Umgang mit Kunden und Beschwerden sowie die Organisation des Betriebs und des Notdienstes. Auch Themen wie Kostenstrukturen, die Anschaffung von Werkzeugen und Maschinen, die Einstellung erster Mitarbeiter und die Ausbildung von Auszubildenden können Bestandteil der Begleitung sein.

! Termine rund um unsere Innung 2027

14.01.	Besuch von Ministerin Neubaur/Podiumsdiskussion
17.02.	AZUBI MEETUP Lanxess Arena
19.02.	Abenteuer – Beruf 2027 (AbenteuerHallen Kalk)
26.02.	Berufsforum Porzer Rathaus
04.03.	Ausbildungsmesse KH Historisches Rathaus
22.04.	Girls'Day Mädchen-Zukunftstag
20.05.	Mitgliederversammlung Innung SHK Köln
09.07.	Lossprechungsfeier
10.07.	Sommerfest Innung SHK Köln
02.09.	Azubi-Begrüßungstag 2027
18.11.	Mitgliederversammlung Innung SHK Köln
13.12.	Tannenbaumfest

Erfahrung weitergeben, Selbstständigkeit stärken

Das Mentorenprogramm soll auf freiwilliger Basis stattfinden und grundsätzlich eine Begleitung über etwa ein Jahr ermöglichen. Wie häufig und in welchem Umfang sich Mentor und Jungunternehmer austauschen, richtet sich nach dem individuellen Bedarf.

Dabei geht es ausdrücklich nicht um eine Rechts- oder betriebswirtschaftliche Beratung, sondern um den persönlichen Erfahrungsaustausch von Unternehmer zu Unternehmer. Erfahrene Betriebsinhaber sollen ihr Wissen weitergeben, praktische Orientierung bieten und jungen Unternehmern den Einstieg in die Selbstständigkeit erleichtern.

Für die Umsetzung des Programms möchte die Innung engagierte und erfahrene Unternehmer gewinnen, die bereit sind, ihr Wissen an die nächste Generation weiterzugeben.

Termine Meisterklassen:

- 10.11.2026: Dimitrios Caloudis und Oliver Lange
- 12.11.2026: Christian Förtsch und Frank Peters

Die Termine sind jeweils für ca. 9:00 Uhr vorgesehen. Dabei soll auch das geplante Mentorenprogramm vorgestellt bzw. angekündigt werden.

Bei diesen Besuchen berichten die Vertreter der Innung aus der unternehmerischen Praxis und geben Einblicke in die Themen Selbstständigkeit, Betriebsgründung und Betriebsübernahme. Gleichzeitig soll das geplante Mentorenprogramm vorgestellt werden.

Mit dieser Initiative möchte die Innung Sanitär Heizung Klima Köln nicht nur den Einstieg in die unternehmerische Selbstständigkeit erleichtern, sondern auch den Erfahrungsaustausch innerhalb des SHK-Handwerks stärken und damit einen Beitrag zur Zukunftssicherung der Betriebe leisten.

Neue Betriebsbörse: Innung unterstützt bei der Unternehmensnachfolge

Die Suche nach einer geeigneten Betriebsnachfolge stellt viele Handwerksunternehmen vor große Herausforderungen. Insbesondere kleinere Betriebe werden häufig geschlossen, weil sich keine Nachfolger finden. Um dem entgegenzuwirken, plant die Innung Sanitär Heizung Klima Köln die Einrichtung einer eigenen Betriebsbörse.

Ziel ist es, Betriebsinhaber, die ihr Unternehmen abgeben möchten, mit jungen Meisterinnen und Meistern sowie potenziellen Nachfolgern zusammenzubringen. Die Innung übernimmt dabei eine vermittelnde Rolle und stellt den vertraulichen Kontakt zwischen beiden Seiten her.

Vertraulichkeit steht im Mittelpunkt: Eine öffentliche Liste der zur Übergabe stehenden Betriebe ist nicht vorgesehen. Stattdessen sollen sich interessierte Unternehmer und potenzielle Nachfolger direkt an festgelegte Ansprechpartner der Innung wenden können. Eine Unternehmensbewertung oder umfassende Beratung ist mit dem Angebot nicht verbunden.

Die geplante Betriebsbörse soll grundsätzlich auch Unternehmen offenstehen, die bislang keine Innungsmitglieder sind. Sie versteht sich als Ergänzung zu den bestehenden Angeboten der Handwerkskammer.

Gemeinsam mit dem geplanten Mentorenprogramm möchte die Innung damit den unternehmerischen Nachwuchs stärken, Betriebsübergaben erleichtern und dazu beitragen, bestehende SHK-Betriebe langfristig zu erhalten.

Über den Start und die konkreten Ansprechpartner wird die Innung rechtzeitig informieren.



KI-generiert

Öffentliche Aufträge der Stadt Köln: Neue Chancen für SHK-Betriebe

Die Stadt Köln hat ihre Vergabeverfahren vereinfacht. Durch den Wegfall der bisherigen landesrechtlichen Vorgaben zur kommunalen Unterschwellenvergabe können öffentliche Aufträge flexibler vergeben werden. Davon können auch SHK-Handwerksbetriebe profitieren.
Auf Grundlage des § 75a der Gemeindeordnung NRW kann die Stadt Köln Aufträge unterhalb der europäischen Schwellenwerte häufiger direkt vergeben, ohne ein förmliches Ausschreibungsverfahren durchführen zu müssen.
Gerade für kleine und mittelständische Handwerksbetriebe können sich dadurch zusätzliche Möglichkeiten ergeben, beispielsweise bei städtischen Reparatur-, Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen. Die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit, Transparenz und Gleichbehandlung bleiben weiterhin bestehen.

Im Firmenmanagement der Stadt Köln registrieren

Um bei der Vergabe städtischer Aufträge berücksichtigt werden zu können, empfiehlt sich eine Registrierung im sogenannten Firmenmanagement der Stadt Köln.
Dabei handelt es sich um eine zentrale Unternehmensdatenbank, über die die Stadt geeignete Betriebe für Vergabeverfahren auswählen kann. Bei beschränkten Ausschreibungen und freihändigen Vergaben werden Unternehmen berücksichtigt, die im Firmenmanagement eingetragen sind.
Die Registrierung erfolgt kostenlos über die Vergabeplattform der Stadt Köln. Nach der Anmeldung müssen die erforderlichen Unterlagen in der digitalen Nachweisverwaltung hochgeladen werden. Anschließend prüft die Stadt Köln die Angaben und bestätigt die Aufnahme.
Eine Registrierung garantiert zwar keine Aufträge, erhöht jedoch die Möglichkeit, bei entsprechenden Vergabeverfahren berücksichtigt zu werden.
Die Innung Sanitär Heizung Klima Köln empfiehlt ihren Mitgliedsbetrieben, diese Möglichkeit zu nutzen und sich im Firmenmanagement registrieren zu lassen.

Weitere Informationen und Registrierung:

www.stadt-koeln.de/wirtschaft/vergabe/firmenmanagement

Neue Vergabepraxis der Wohnungsgesellschaften sorgt für Diskussionen

Die veränderte Auftragsvergabe großer Wohnungsgesellschaften war auch Thema der 217. Mitgliederversammlung der Innung Sanitär Heizung Klima Köln. Insbesondere kleine und mittelständische Handwerksbetriebe befürchten, durch die zunehmende Vergabe an Großunternehmen wichtige Aufträge zu verlieren.

Hintergrund ist unter anderem die Neuausrichtung der Kölner Wohnungsgesellschaft GAG. Diese vergibt kleinere Reparatur- und Instandhaltungsaufträge bis zu einem Wert von 1.500 Euro brutto nicht mehr direkt an einzelne Handwerksbetriebe, sondern über die beiden großen Dienstleistungsunternehmen B&O und Apleona. Ziel der Umstellung ist es laut GAG, Abläufe effizienter zu gestalten und den Service für Mieter zu verbessern.
Für viele kleinere Handwerksunternehmen stellen gerade diese regelmäßigen Reparatur- und Wartungsaufträge eine wichtige wirtschaftliche Grundlage dar. Entsprechend groß ist die Sorge, künftig weniger Aufträge zu erhalten oder nur noch als Subunternehmer zu ungünstigeren Konditionen tätig werden zu können.

Die Handwerkskammer zu Köln und die Kreishandwerkerschaft Köln befinden sich hierzu bereits in Gesprächen. Im Mittelpunkt stehen die weitere Einbindung regionaler Handwerksbetriebe, faire wirtschaftliche Rahmenbedingungen und verlässliche Perspektiven für die betroffenen Unternehmen.

Auch auf der Mitgliederversammlung wurde deutlich, wie wichtig es ist, dass kleine und mittelständische Betriebe weiterhin angemessen an der Auftragsvergabe beteiligt werden. Die weitere Entwicklung bleibt daher ein wichtiges Thema für das regionale Handwerk.

Direkt zur Vergabeplattform:

www.vergabeplattform.stadt-koeln.de

Fort- und Weiterbildung

Installateurausweis verlängern: Fortbildungstermine 2027

Für die Verlängerung des Installateurausweises müssen SHK-Betriebe ihre fachlichen Kenntnisse regelmäßig auf dem aktuellen Stand halten. Die Innung Sanitär Heizung Klima Köln unterstützt ihre Mitgliedsbetriebe dabei mit entsprechenden Fortbildungsangeboten zu den Technischen Regeln für Gas- und Trinkwasserinstallationen.

Der Installateurausweis bestätigt die Eintragung eines Fachbetriebs in das Installateurverzeichnis des zuständigen Netzbetreibers beziehungsweise Wasserversorgungsunternehmens. Für die Verlängerung sind unter anderem aktuelle Kenntnisse der einschlägigen technischen Regelwerke nachzuweisen.

Die regelmäßige Fortbildung zu den Technischen Regeln für Gasinstallationen (TRGI) und den Technischen Regeln für Trinkwasserinstallationen (TRWI) ist daher ein wichtiger Bestandteil der fachlichen Qualifikation.

Unsere Fortbildungstermine 2027

TRGI – Technische Regeln für Gasinstallationen

- 10. März 2027
- 15. September 2027

TRWI – Technische Regeln für Trinkwasserinstallationen

- 21. April 2027
- 20. Oktober 2027

Sonderpreis für Innungsmitglieder

Für unsere Mitgliedsbetriebe bieten wir die Fortbildungen zum **Sonderpreis von nur 50 Euro pro Person und Veranstaltung an. Das Angebot gilt vom 1.1.2027 bis zum 30.06.2027.**

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Fachwissen aufzufrischen, sich über aktuelle technische Anforderungen zu informieren und sich rechtzeitig auf die Verlängerung Ihres Installateurausweises vorzubereiten.

Weitere Informationen und Anmeldung erhalten Sie bei der Innung Sanitär Heizung Klima Köln und unter folgenden QR-Codes:

Anmeldung: TRGI

Anmeldung: TRWI



Installateur Ausweis

Ausbildungsbörse Chorweiler: SHK-Handwerk zum Anfassen

Am 4. November 2026 war die Innung Sanitär Heizung Klima Köln bei der Ausbildungsbörse im Bezirksrathaus Chorweiler vertreten. Die Veranstaltung bot Jugendlichen die Gelegenheit, verschiedene Ausbildungsberufe kennenzulernen und erste Kontakte für ihre berufliche Zukunft zu knüpfen.

Unter dem Motto „Kurze Wege in den Wunschberuf" konnten sich Schülerinnen und Schüler über Ausbildungswege, berufliche Perspektiven und Praktikumsmöglichkeiten informieren. Neben persönlichen Gesprächen standen auch praktische Mitmachangebote im Mittelpunkt.

Die Innung Sanitär Heizung Klima Köln nutzte die Gelegenheit, um auf die vielseitigen Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten im SHK-Handwerk aufmerksam zu machen. Ein besonderer Anziehungspunkt war erneut die Mitmachaktion mit unserem Kollegen Justin Bartnik. Er zeigte den Interessierten, wie sich aus Metallrohren kleine Herzen biegen lassen. Wer wollte, konnte selbst Hand anlegen und sein eigenes Herz formen. So wurde das SHK-Handwerk auf anschauliche und kreative Weise erlebbar. Nach Rückmeldung von Justin Bartnik verlief die Ausbildungsbörse sehr erfolgreich. Die Veranstaltung bot eine gute Gelegenheit, mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen und ihr Interesse am SHK-Handwerk zu wecken.



Die Teilnahme an Ausbildungsmessen ist für die Innung ein wichtiger Bestandteil der Nachwuchswerbung. Denn gerade der persönliche Kontakt und praktische Einblicke können dazu beitragen, junge Menschen für eine Ausbildung im SHK-Handwerk zu begeistern.



Kostenfreie Veranstaltungsreihe im November 2026 Personalentwicklung in SHK-Betrieben

Kompetenzen gezielt nutzen, Mitarbeitende fördern und Erfahrungswissen im Betrieb halten: Die kostenfreie Veranstaltungsreihe „Kompetenzen sichtbar machen – Personalentwicklung im SHK-Betrieb gestalten" des Projekts ZukunftSHandwerK zeigt, wie das gelingt. Eine Online-Lernreise und zwei Praxis-Workshops in Köln und Düsseldorf bieten SHK-Betrieben im November 2026 konkrete Anregungen und Hilfsmittel für ihren Arbeitsalltag.

Online-Lernreise: Personalentwicklung und Wissensmanagement mit KI

Die Teilnehmenden erfahren, wie sie vorhandene Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe erkennen, betriebliches Wissen sichern und KI dabei sinnvoll einsetzen können. Als Beispiel dient die neue SHK-Kompetenzmatrix: eine strukturierte Übersicht, die Betrieben hilft, die Fähigkeiten ihrer Mitarbeitenden sichtbar zu machen und Weiterbildung gezielt zu planen. Kurze Übungen zeigen, wie klare Arbeitsaufträge an KI formuliert und Ergebnisse geprüft werden.

Praxis-Workshops: ausprobieren und mitgestalten

In Köln oder Düsseldorf können Betriebe die SHK-Kompetenzmatrix kennenlernen und ihren Einsatz im Arbeitsalltag testen. Dazu erhalten sie praktische Impulse zur Personalentwicklung und zu Mitarbeitergesprächen. Die Erfahrungen und Anforderungen der Teilnehmenden fließen direkt in die Weiterentwicklung der Matrix ein. Zugleich bieten die Workshops Gelegenheit zum Austausch mit anderen SHK-Betrieben.

Termine und Anmeldung

- **Online-Lernreise:**
  9., 16. und 30. November 2026,
  jeweils 10:00 bis 12:00 Uhr.
- **Praxis-Workshop Köln:**
  25. November 2026,
  10:00 bis 16:00 Uhr.
- **Praxis-Workshop Düsseldorf:**
  26. November 2026,
  10:00 bis 16:00 Uhr.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen: www.zukunftshandwerk.de/veranstaltungen-strategische-personalentwicklung/

Direkt zur Anmeldung: QR-Code scannen

Über ZukunftSHandwerK

Im InnoVET PLUS-Projekt ZukunftSHandwerK entwickeln die Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH), der Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK), die Innung SHK Köln und das Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk an der Universität zu Köln (FBH) gemeinsam Bildungs- und Unterstützungsangebote für das SHK-Handwerk.

Pressekontakt

Sabine Conrad Öffentlichkeitsarbeit |
Projekt ZukunftSHandwerK Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e. V. (ZWH)
Telefon: +49 211 302009 750
E-Mail: sconrad@zwh.de www.zukunftshandwerk.de

INNOVET+ ZUKUNFTSHANDWERK

Unsere Innung baut um: Mehr Platz für Ausbildung, Technik und Zusammenarbeit

Unsere Innung entwickelt sich weiter. Mit den wachsenden Anforderungen an Aus-, Fort- und Weiterbildung stoßen auch unsere vorhandenen Räumlichkeiten zunehmend an ihre Grenzen. Deshalb wird das Gebäude der Innung Sanitär Heizung Klima Köln umfassend umgebaut und modernisiert.

Ziel ist es, zusätzliche und zeitgemäße Räume für Ausbildung, Schulung und Verwaltung zu schaffen und gleichzeitig die bestehenden Bereiche funktionaler zu gestalten.

Im Zuge des Umbaus entstehen ein neuer Theorieraum, ein PC-Raum sowie eine zusätzliche Werkstatt. Eine bereits vorhandene Elektrowerkstatt wird künftig für den Bereich Wärmetechnik genutzt. Damit passen wir unsere Ausbildungsräume noch stärker an die aktuellen Anforderungen und Entwicklungen im SHK-Handwerk an.

Auch am Gebäude selbst stehen wichtige Arbeiten an. Das undichte Dach wird erneuert und erhält eine neue Wärmedämmung. Darüber hinaus wird ein Personenaufzug eingebaut. Damit wird das Gebäude künftig besser zugänglich und an die geltenden Anforderungen angepasst.

Veränderungen gibt es auch in der Verwaltung. Diese zieht in das Erdgeschoss und wird künftig vollständig auf einer Ebene untergebracht sein. Die kürzeren Wege sollen die interne Abstimmung erleichtern und für eine noch bessere Kommunikation innerhalb des Teams sorgen.

Auch die Umkleidekabinen werden neu gestaltet und modernisiert. Damit verbessern sich die Bedingungen nicht nur für Mitarbeitende, sondern insbesondere auch für Auszubildende und Teilnehmende unserer Lehrgänge.



Der Umbau erfolgt in zwei Bauabschnitten. Der erste Bauabschnitt soll bis Ende 2026 abgeschlossen sein. Im zweiten Bauabschnitt werden die weiteren Maßnahmen umgesetzt. Die vollständige Fertigstellung ist für Mitte 2027 vorgesehen.

Trotz der laufenden Bauarbeiten bleibt der Innungsbetrieb selbstverständlich bestehen. Wir sind auch während des Umbaus wie gewohnt für unsere Mitgliedsbetriebe, Auszubildenden, Lehrgangsteilnehmenden und Partner da. Ausbildung, Beratung und Service laufen weiter, auch wenn es an der einen oder anderen Stelle vorübergehend etwas unruhiger werden kann.

Mit der Modernisierung schaffen wir die räumlichen Voraussetzungen dafür, Ausbildung, Weiterbildung und Innungsarbeit







auch künftig auf einem hohen Niveau anbieten zu können. Gleichzeitig investieren wir in ein Gebäude, das funktionaler, moderner und besser auf die Anforderungen der kommenden Jahre vorbereitet ist.

Wir freuen uns darauf, die neuen Räume Schritt für Schritt mit Leben zu füllen.

Das Altersvorsorge-Reformgesetz (AVRG) ab 2027: Chancen und Lösungen für Selbstständige im Handwerk

Die Zukunft Ihrer Altersvorsorge steht vor einer bedeutenden Veränderung. Zum 1. Januar 2027 tritt das neue Altersvorsorge-Reformgesetz (AVRG) in Kraft. Diese Reform bringt unter anderem mit dem Altersvorsorgedepot einen neuen und vor allem flexiblen Weg für Ihren langfristigen Vermögensaufbau mit sich. Als traditioneller und starker Partner des Handwerks lässt SIGNAL IDUNA Sie bei diesem wichtigen Übergang nicht allein und informiert Sie gerne.

Die wichtigsten Änderungen und Chancen für Sie im Überblick:

- **Voller Förderanspruch für Selbstständige:** Ab 2027 erhalten auch selbstständige Handwerkerinnen und Handwerker uneingeschränkten Zugang zur staatlich geförderten privaten Altersvorsorge. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Altersvorsorge für selbstständige Betriebsinhaber.

- **Vereinfachte Förderberechnung:** Die staatliche Zulage wird künftig unkomplizierter berechnet. Sie orientiert sich direkt an der Höhe Ihres tatsächlich eingezahlten Eigenbeitrags. Die bisherige, einkommensabhängige Berechnung entfällt, was die persönliche Planung erleichtert.

- **Höhere Flexibilität bei der Kapitalanlage:** Mit dem AV-Depot legt das AVRG den Fokus vollständig auf den Kapitalmarkt und ETF-Lösungen. Es ermöglicht die Förderung von reinen Fondsanlagen ohne starre Beitragsgarantien, dadurch lassen sich Marktchancen flexibler nutzen. Für sicherheitsorientierte Sparer wird es weiterhin passende Angebote mit Garantien geben.

- **Staatliche Zulagenstruktur:**
  - **Grundzulage:** Der Staat fördert Ihre Vorsorge mit einer Zulage von 50 % auf die ersten 360 € Ihres Jahresbeitrags und 25 % auf jeden weiteren Euro bis 1.800 €. Damit liegt die maximale Grundzulage bei 540 € pro Jahr.
  - **Kinderzulage:** Für jedes Kind, für das Sie Kindergeld erhalten, gibt es eine jährliche Zulage von bis zu 300 € zusätzlich.

Rund ums Handwerk

„WIR MACHEN DAS SCHON!“: NRW-weite Meta-Kampagne gestartet



Im Mittelpunkt der Meta-Kampagne WIR MACHEN DAS SCHON! stehen Wärmepumpe, individuelles Bad und Notfall. Zudem gibt es zwei SHK-Expert-Motive, darunter eines zum Thema Lösungen für die Klimawende. Ein Imagemotiv je Gewerk Ofen- und Luftheizungsbauer und Klempner inkl. Schaltung sind derzeit in Planung. Motive: FVSHK NRW © FVSHK NRW

Innungsfachbetriebe sichtbar machen

Erstmals startet der Fachverband SHK NRW eine landesweite Meta-Verbraucherkampagne für die Innungsfachbetriebe. Unter dem Motto „WIR MACHEN DAS SCHON!“ machen wir auf die Leistungen, die Beratungskompetenz und die Nähe der SHK-Fachbetriebe aufmerksam und führen potenzielle Kunden direkt zur neuen Fachbetriebssuche.

Die sogenannte „Funnel-Kampagne“ läuft zunächst von September bis Dezember 2026 auf Instagram und Facebook und richtet sich an Verbraucherinnen und Verbraucher in ganz Nordrhein-Westfalen, mit einem Schwerpunkt auf der Zielgruppe 40 bis 65+. Dabei testen wir unterschiedliche Formen der Zielgruppenansprache: eine breite Ausspielung sowie eine interessenbasierte Ansprache von Menschen mit Interessen unter anderem an nachhaltiger Energie, Immobilien und Renovierung.

Wärmepumpe, Notdienst, individuelles Bad, SHK-Expert

Inhaltlich konzentriert sich die Kampagne auf konkrete Themen, bei denen Verbraucher Beratung und fachgerechte Umsetzung durch einen Innungsfachbetrieb benötigen. Im Mittelpunkt stehen Wärmepumpe, individuelles Bad und Notfall. Zudem gibt es zwei SHK-Expert-Motive, darunter eines zum Thema Lösungen für die Klimawende. Ein Imagemotiv je Gewerk Ofen- und Luftheizungsbauer und Klempner inkl. Schaltung sind derzeit in Planung.

Bei der Wärmepumpe geht es beispielsweise um die Frage, welche Lösung zum jeweiligen Gebäude passt und warum eine gute Planung und Beratung entscheidend sind. Beim Bad steht die individuelle Planung aus einer Hand im Mittelpunkt. Weitere Anzeigen zeigen die Bedeutung eines Fachbetriebs als langfristiger Ansprechpartner, auch nach der Installation. Ergänzt wird die Kampagne durch das Thema Klimawende und die vielfältigen technischen Lösungen, die SHK-Fachbetriebe bereits heute umsetzen.

Zum Einsatz kommen Einzelbildanzeigen und Karussells. Alle Anzeigen führen direkt auf die Nagelneue Handwerkersuche fachbetrieb-shk.de. Dort können Verbraucher nach Postleitzahl und Geschäftsfeldern den passenden Innungsfachbetrieb in ihrer Nähe finden.

Was bedeutet das für Sie als Innungsfachbetrieb?

Mit der Kampagne investieren wir gezielt in die Sichtbarkeit des SHK-Handwerks in NRW und bringen Verbraucher direkt auf Ihr Profil.

Damit Ihr Betrieb bei dieser Verbraucheransprache optimal berücksichtigt wird, sollten die Angaben in unserer Datenbank aktuell und vollständig sein. Entscheidend sind insbesondere Kontaktdaten, Geschäftsfelder, Social-Media-Profile, Firmenprofil und ein hochauflösendes Firmenlogo.

So aktualisieren Sie Ihre Daten im Mitgliederbereich

In einem kurzen Video zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihr Betriebsprofil im Mitgliederbereich auf www.shk-nrw.de aktualisieren. Denn alle Image- und Azubi-Werbekampagnen der Verbandsorganisation leiten auf die Fachbetriebssuche mit Ihrem betrieblichen Profil unter fachbetrieb-shk.de /-klempner.de /-ofenbau.de. Es lohnt sich also!

Sie kennen Ihren Login nicht? Nutzen Sie die Passwort-vergessen-Funktion auf www.shk-nrw.de oder erfragen Sie die bei Ihnen hinterlegte E-Mailadresse in unserer Geschäftsstelle unter Tel.: 0211690650

(Quelle: Fachverband SHK NRW)



Wirtschaft

Aktuelles aus dem Bezirks-Installateur-Ausschuss: Das sollten SHK-Betriebe wissen

Beim Bezirks-Installateur-Ausschuss des Regionalzentrums Westliches Rheinland standen 2026 zahlreiche Themen auf der Agenda, die für SHK-Fachbetriebe unmittelbar relevant sind. Neben aktuellen Zahlen aus dem Installateur Verzeichnis ging es insbesondere um § 14a EnWG, die Zusammenarbeit bei Wärmepumpenprojekten, die Marktraumumstellung sowie die weitere Entwicklung im Gasbereich.

§ 14a EnWG: Frühzeitig an Zählerplatz und Steuerung denken

Bei steuerbaren Verbrauchseinrichtungen ist nach den Informationen von Westnetz der Einbau eines intelligenten Messsystems vorgesehen. Deshalb müssen bereits bei der Errichtung einer Anlage die notwendigen Voraussetzungen am Zählerplatz und für die Kommunikationsschnittstellen berücksichtigt werden.

Seit April 2025 ergänzt zudem Modul 3 die bisherigen Module 1 und 2. Damit wurden zeitvariable Netzentgelte eingeführt. Die Teilnahme ist optional und hängt unter anderem von der vorhandenen messtechnischen Ausstattung ab.

Für bereits installierte steuerbare Verbrauchseinrichtungen besteht seit 2025 außerdem die Möglichkeit einer Nachmeldung. Neue Anlagen werden über die entsprechende Funktion im Installateur Portal angemeldet.

Wärmepumpen: SHK- und Elektrohandwerk müssen sich früh abstimmen

Besonders hervorgehoben wurde die Zusammenarbeit zwischen SHK- und Elektrohandwerk bei Wärmepumpenprojekten. Häufig fehlen in der Planungsphase wichtige technische Angaben, beispielsweise zur tatsächlichen elektrischen Leistungsaufnahme, zu Anlaufströmen oder zu den Anforderungen an die Steuerung.

Je nach Projekt können neben der Anmeldung der steuerbaren Verbrauchseinrichtung auch eine Leistungserhöhung beim Netzbetreiber sowie weitere technische Voraussetzungen notwendig sein. Eine frühzeitige Abstimmung zwischen den beteiligten Gewerken soll deshalb unnötige Nacharbeiten vermeiden und für eine reibungslosere Projektabwicklung sorgen.

Marktraumumstellung geht in die nächste Phase

Auch die Marktraumumstellung bleibt ein wichtiges Thema. In den betroffenen Bereichen werden die vorhandenen Gasgeräte der Kunden zunächst erfasst. Nach den vorgestellten Planungen sollte die Erhebungsphase im Oktober 2026 abgeschlossen werden. Der Beginn der Geräteanpassungen ist für März 2027 vorgesehen.

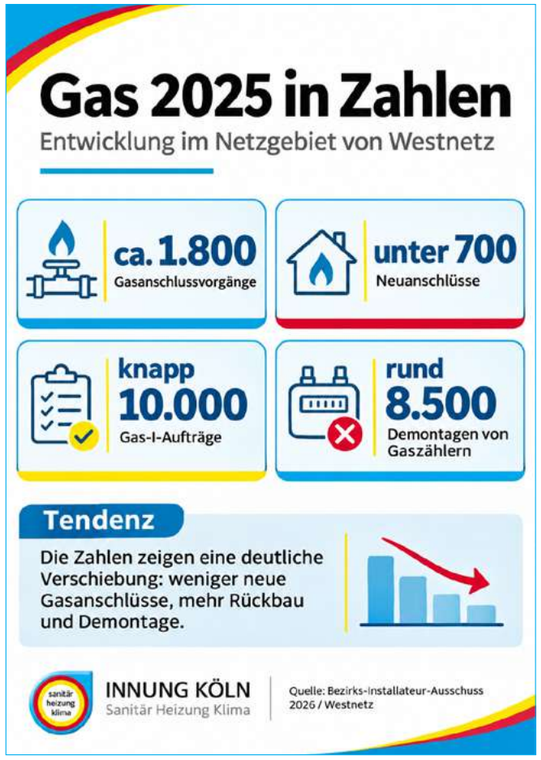
Für die Betriebe bedeutet dies, dass das Thema auch im kommenden Jahr weiterhin Aufmerksamkeit erfordert.

Gasanschlüsse gehen weiter zurück

Deutlich wurde bei der Sitzung auch die Veränderung im Gasbereich. Für 2025 weist Westnetz rund 1.800 Gasanschlussvorgänge aus. Die Zahl der Neuanschlüsse ist auf unter 700 gesunken.

Gleichzeitig wurden im Jahr 2025 knapp 10.000 Gas-I-Aufträge bearbeitet. Rund 8.500 davon entfielen auf die Demontage von Gaszählern. Die Zahlen zeigen damit eine deutliche Verschiebung von neuen Gasanschlüssen hin zu Rückbau und Demontage.

Zu beachten ist außerdem: Die Demontage beziehungsweise Außerbetriebnahme eines Gasanschlusses wird von Westnetz inzwischen nach dem jeweils gültigen Preisblatt berechnet und ist nicht mehr grundsätzlich kostenlos. Der Ausbau des letzten Gaszählers kann allerdings auch unabhängig von einer vollständigen Anschlussdemontage erfolgen.



Neue Struktur bei der Expertenhotline

Auch bei der telefonischen Betreuung der Installateure wurde die Struktur angepasst. Ziel ist, Anfragen künftig schneller dem richtigen Ansprechpartner beziehungsweise Prozess zuzuordnen. Für Fragen rund um Eintragung, Portalzugang, Ausweisverlängerung, Schulungen sowie technische und fachliche Themen bleibt die Installateurbetreuung ein zentraler Ansprechpartner.

Die Installateurbetreuung von Westnetz ist unter 0800 44 68 54 63 sowie per E-Mail unter ib@westnetz.de erreichbar.

(Quelle: Westnetz)



Der Sachverständige

Ferdinand Schurz
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Installateur- und Heizungsbauerhandwerk (HWK Köln), Energieeffizienz-experte für Förderprogramme des Bundes, VDI-BTGA-ZVSHK-zertifizierter Sachverständiger Trinkwasserhygiene

Hintergasse 9, 51143 Köln
Tel.: 02203 / 8 02 60
Fax: 02203 / 8 02 61
info@ferdinandschurz-sv.de
www.ferdinandschurz-sv.de

Gut zu wissen – der Sachverständige informiert

In dieser Rubrik informiert ein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger im Installateur- und Heizungsbauerhandwerk über wissenswerte Fachthemen!

Wie relevant ist die Betriebsweisen einer Wärmepumpe?

Betriebsweisen von Wärmepumpen

Bei der Auslegung einer Wärmepumpe gibt es immer wieder Missverständnisse zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer: mal beschwert sich der Kunde über eine zu hohe Leistung der Wärmepumpe und Ineffizienz durch zu geringe Laufzeiten, mal über eine zu geringe Leistung der Wärmepumpe und Ineffizienz durch einen zu hohen Anteil an Strombeheizung ...

Zu groß oder zu klein?

Als Gutachter muss ich die Frage beantworten, ob die verbaute Wärmepumpe zu groß oder zu klein ist. Leider ist dies nicht so einfach.

Am Anfang steht die Heizlastberechnung, die aussagt, wieviel Leistung die Wärmepumpe im Auslegungsfall (tiefste anzunehmende Außentemperatur) haben muss. Jedoch wird der Kunde selten darüber aufgeklärt, wie diese Leistung im Auslegungsfall bereitgestellt wird. Wie hoch ist der Anteil des elektrischen Heizstabs? Wird er überhaupt benötigt? Wie wird dies berechnet? Kann die Wärmepumpe modulierend arbeiten und so auf eine elektrische Zusatzheizung verzichten?

Es gibt verschiedene Betriebsweisen einer Wärmepumpe, und genau darüber sollte jeder Interessent aufgeklärt werden. Auch in Angebot und Rechnung sollte diese Information auftauchen!

Monovalente Betriebsweise

Hier deckt die Verdichterleistung der Wärmepumpe die gesamte Wärmelast des Gebäudes ab. Diese Betriebsweise entspricht der von fossilen Heizkesseln und eignet sich für eine Wärmepumpe mit hohem Modulationsanteil. Einstufige Wärmepumpen sollten nicht monovalent betrieben werden. Es wird keine elektrische Zusatzheizung benötigt.

Monoenergetische Betriebsweise

Hier deckt die Verdichterleistung der Wärmepumpe die gesamte Wärmelast des Gebäudes nur bis zu einer festzulegenden Leistung ab. Bei höherem Wärmebedarf schaltet sich ein zweiter mit derselben Energie (Strom) betriebener Wärmeerzeuger (elektrische Zusatzheizung) ein. Weil beide Wärmeerzeuger mit Strom arbeiten, nennt sich das System monoenergetisch. Der Einschaltpunkt des zweiten Wärmeerzeugers nennt sich Bivalenzpunkt. Diese Betriebsweise sollte bei Wärmepumpen mit einem geringen Modulationsbereich oder bei einstufigen Wärmepumpen genutzt werden.

Bei beiden Betriebsweisen sollte nicht auf den Pufferspeicher verzichtet werden!

Auf die möglichen Betriebsweisen einer bivalent arbeitenden Wärmepumpe / Hybrid-Anlage gehe ich hier nicht ein.

Zurück zum Problem: Die Größe der Wärmepumpe

Meist kann die Wärmepumpe die Wärmelast des Gebäudes abdecken - aber alle Beteiligten sollten darüber aufgeklärt werden, dass es bei Wärmepumpen mehrere Möglichkeiten gibt, das Ziel zu erreichen. Ist in Angebot und Rechnung keine Betriebsweise definiert, kann es im Nachgang zu Problemen kommen, da die Leistung der Wärmepumpe zu groß oder zu klein empfunden wird.

Mein Tipp: Die Betriebsweise der zu installierenden Wärmepumpe bei der Beratung ausführlich besprechen und dies dokumentieren! Zudem besteht die Möglichkeit, die Effizienz von Wärmepumpen unterschiedlicher Größe für ein Gebäude detailliert zu ermitteln!



KI-generiert



KEMMERLING
GEBÄUDETECHNIK

ABEX 24/7

EINCHECKEN, EINKAUFEN, AUSCHECKEN:
ABEX 24/7-SERVICE IN **KÖLN**

Neuer Service für neue Freiräume in Ihrem Arbeitsalltag: In unserem **ABEX Ehrenfeld** und im **ABEX Köln/Wankelstraße** können Sie jetzt rund um die Uhr entspannt einkaufen – jeden Tag.

ABEX 24/7 bedeutet: Jederzeit Ware zur Verfügung, deutlich weniger Stress auf der Baustelle, flexibel auch bei Notfällen am Wochenende. Testen Sie den kontaktlosen Service ohne Öffnungszeiten.

Einfach QR-Code scannen und Video zu ABEX 24/7 ansehen.

ABEX EHRENFELD
Widdersdorfer Str 184-186
50825 Köln
T +49 221 5467149

ABEX KÖLN WANKELSTR.
Wankelstraße 54
50996 Köln
T +49 2236 9698150

Wir für
Ihre Energie.

Energieversorgung
und mehr*...

*[Projektpartner]



Jürgen Bürger,
Vertriebsleiter

GVG

Meine Energie.

GVG Rhein-Erft GmbH
Max-Planck-Str. 11 · 50354 Hürth
www.gvg.de



SIGNAL IDUNA
füreinander da

Da für Teamplayer.

Unsere leistungsstarken Versicherungen für das Handwerk.

Maßgeschneiderte Versicherungs- und Finanzdienstleistungen in jeder Phase Ihres Lebens.

Bezirksdirektion Andrea Weeck-Haupricht
Rösrather Str. 747, 51107 Köln
Telefon 0221 9841500
andrea.weeck-haupricht@signal-iduna.net
www.weeck-haupricht.de



Jetzt entdecken und erleben in allen
BäderStores von RICHTER+FRENZEL